

Protokoll

**über die 09. STR (21-26) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates vom
28.06.2022 im Rathaus in Freren, Sitzungssaal,**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Prekel, Klaus ,

Ratsmitglieder

Berndsen, Stefanie , Determann, Cornelia , Fühbeker, Helmut , Grave, Norbert , Köster, Patrick , Landgraf, Tanja , Lis, Johannes, Dr. , Meiners, Georg , Mersmann, Markus , Nicolaus, Nico , Papenbrock, Sabine , Röttger, Christine , Wecks, Bernd , Weggert, Christoph ,

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister ,

Protokollführer

Weltring, David, stv. Bauamtsleiter ,

Ferner nimmt teil

Mey, Philipp, Ordnungsamtsleiter ,

Auf besondere Einladung nehmen teil

Kerk, Stefan, Christophorus-Werk (stv.Geschäftsführer) (zu TOP N1), Kruse, Georg, Christophorus-Werk (Geschäftsführer) (zu TOP N1), Over, Jutta, Planungsbüro naturrundum (zu TOP Ö3), Rademaker, Holger, Werbeagentur DoppelClic (zu TOP Ö3), Tippelt, Heinfred, Christophorus-Werk (Ltg. Entwicklung pp) (zu TOP N1),

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Stadtrates am 24.05.2022
2. Verwaltungsbericht zur 9. Sitzung des Stadtrates am 21.06.2022
3. Projekt "Umgestaltung des Walderlebnispfades"
- Darlegung des aktuellen Planungsstandes durch Frau Jutta Over, Planungsbüro naturrundum, Meppen
4. Kreuzungsbereich Messinger Straße / Kirchstraße

5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Bürgermeister Prekel eröffnet die 9. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 19:00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Rat nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Auf Antrag der Verwaltung beschließt der Rat der Stadt Freren einstimmig, die Tagesordnung um den öffentlichen Punkt 4 „Kreuzungsbereich Messinger Straße / Kirchstraße“ zu erweitern.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Stadtrates am 24.05.2022

Das Protokoll über die 8. Sitzung des Rates der Stadt Freren am 24.05.2022 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Verwaltungsbericht zur 9. Sitzung des Stadtrates am 21.06.2022
Vorlage: V031/2022

Stadtdirektor Ritz berichtet:

- a) Erschließung des Baugebietes „Zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße – Teil I“
Die Bauarbeiten zur Ersterschließung des Baugebietes durch die Fa. Bunte, Spelle, gehen weiter planmäßig voran. Inzwischen sind alle Regen- und Schmutzwasserkanäle verlegt. Zurzeit werden noch die Anschlüsse für die Regenabläufe in der künftigen Baustraße herausgelegt und das Unternehmen Gast und Stassen baut die Versorgungsleitungen ein. Im Anschluss erfolgt dann der Straßenbau. Mit einer Fertigstellung und Freigabe des Wohnbaugebietes wird Ende Juli / Anfang August 2022 gerechnet.
- b) Wohnbaugebiet „Östlich der Westendorfer Straße“
Vom Wasserverband Lingener Land fehlen noch die Angaben für die Herstellung der Schmutzwasserkanalisation, um verwaltungsseitig die Bauarbeiten zur Ersterschließung des neuen Baugebietes in Freren-Suttrup öffentlich ausschreiben zu können. Sobald die benötigten Unterlagen vorliegen, erfolgt umgehend die Bekanntmachung der Ausschreibung. Unter Einbeziehung des geprüften Ergebnisses könnte danach dann auch die finale Kalkulation des Verkaufspreises für die Baugrundstücke vorgenommen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Im Zuge dieser Beratung ist für das Baugebiet noch ein Straßenname zu vergeben. Etwaige Vorschläge können der Verwaltung gerne mitgeteilt werden.
- c) Baumaßnahmen im Sportzentrum Freren
Die beschlossenen Baumaßnahmen im Sportzentrum Freren sind angelaufen. Der alte Zaun wurde demontiert, das Pflaster im Bereich des künftigen Spielplatzes aufgenommen

und auch das Eingangstor bereits nach vorne umgesetzt. Der Zaunbauer wird die neue Zaunanlage im Laufe der 1. Juliwoche 2022 aufstellen. Parallel bzw. im Anschluss finden die Pflasterarbeiten durch die Mitglieder des Sportvereins in Eigenleistung statt. Abschließend sind dann noch die bereits ausgelieferten Spielgeräte und Fahrradbügel aufzustellen und einige Anpflanzungen vorzunehmen.

d) Verkehrsuntersuchung an 2 Knotenpunkten

Das Ingenieurbüro Roelcke und Schwerdhelm GbR in Varel hat Mitte Juni 2022 den Entwurf des Gutachtens zur Verkehrsuntersuchung der Knotenpunkte „Mühlenstraße / Lünsfelder Straße / Görtestraße“ und „Ostwier Straße / Ostwier Höhe“ in Freren vorgelegt. Die für heute geplante Vorstellung der Ergebnisse im Stadtrat musste aus Zeitgründen leider verschoben werden; sie ist nunmehr für die erste Ratssitzung nach der Sommerpause vorgesehen. Der Bericht kann von den Ratsmitgliedern allerdings über das Ratsinformationssystem bereits eingesehen werden.

e) Endausbau des Hainbuchenweges

Das Planungsbüro Stelzer hat inzwischen die überarbeiteten Pläne für den Endausbau des Hainbuchenweges vorgelegt. Es fehlt jedoch noch die Aufstellung der Massen. Insofern konnte bislang hierzu auch noch nicht die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen. Sobald die Unterlagen vollständig eingegangen sind, findet zeitnah die Bekanntmachung der Ausschreibung statt.

f) Sanierung der Goldstraße

Zur beabsichtigten Sanierung der Goldstraße im Rahmen der Dorfentwicklung Freren fand bekanntlich am 02.06.2022 ein weiteres Gespräch mit den Vertretern der beiden betroffenen Kirchengemeinden statt. Darin wurden erste Skizzen / Konzepte durch das Planungsbüro Stelzer vorgestellt, die den Ratsmitgliedern ebenfalls über das Ratsinformationssystem zugänglich sind. Wegen der Auswirkungen auf die kirchlichen Grundstücksflächen vor den beiden Gemeindehäusern bzw. dem Pfarrhaus wurde vereinbart, dass sich hierzu zunächst die Kirchengemeinden äußern. Am heutigen Dienstagnachmittag fand eine neuerliche Besprechung statt. Nach der Sommerpause erfolgt die Beratung im Stadtrat.

Ratsmitglied Landgraf erkundigt sich, ob auch Fahrradbügel vor der Bücherei vorgesehen sind. Stadtdirektor Ritz erklärt, dass sowohl Fahrradbügel als auch Blumenkübel in die Planung aufgenommen wurden. Ratsmitglied Landgraf teilt mit, dass auch die Blumenkübel sehr wichtig sind, um zu verhindern, dass PKW zu dicht vor der Bücherei bzw. zu nah an den Fahrrädern parken.

g) Erneute Verlängerung der Förderperiode der Dorfentwicklung Freren

Beschlussgemäß ist beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsbereich Meppen, mit Schreiben vom 25.05.2022 eine erneute Verlängerung des Förderzeitraumes der Dorfentwicklung Freren bis zum 31.12.2023 beantragt worden. Auch wenn diese durch die Vertreter des ArL Meppen bereits in Aussicht gestellt wurde, steht der förmliche Bescheid noch aus.

h) Änderung des Bebauungsplans Nr. 43 „Zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße – Teil I“

Die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 43 „Zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße – Teil I“ betreffend die Anhebung der Gebäudehöhe auf max. 9,00 m ist am 31.05.2022 im Amtsblatt für den Landkreis Emsland bekanntgemacht worden und damit in Kraft getreten.

Der Rat der Stadt Freren nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Punkt 3: Projekt "Umgestaltung des Walderlebnispfades"
- Darlegung des aktuellen Planungsstandes durch Frau Jutta Over, Pla-
nungsbüro naturrundum, Meppen
Vorlage: V/029/2022

Stadtdirektor Ritz führt aus, dass auf die Sachstandsmitteilung in der Sitzung des Stadtrates am 24.05.2022 Bezug genommen wird. Wie darin bereits mitgeteilt, fand am 30.05.2022 gemeinsam mit Herrn Aegerter vom Forstamt Ankum das Vergabegespräch mit Frau Over vom Planungsbüro naturrundum in Meppen und ihrem Kooperationspartner, der Werbeagentur DoppelClic in Nordhorn, statt. Aufgrund des positiven Ergebnisses und der Zusage, das Projekt auch zeitnah umzusetzen, konnte am selben Tag noch der entsprechende Planungsauftrag an das Büro naturrundum erteilt werden. Inzwischen sind die Planungen soweit fortgeschritten, dass erste Entwürfe vorgestellt werden können. Frau Over wird hierzu die geplante Route mit Themenabfolge, die erste Wort-Bild-Marke (das Layout) und exemplarisch eine Stationstafel mit Beschriftung im Detail erläutern. Sofern die Präsentation die Zustimmung des Stadtrates findet, wird sie auf dieser Grundlage eine Abstimmung mit dem ArL Meppen vornehmen und sodann die weiteren Stationen des Walderlebnispfades planen. Spätestens nach der Sommerpause muss die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen, um den vorgegebenen Zeitrahmen annähernd einhalten zu können.

Der förmliche Bewilligungsbescheid des Forstamtes in Ankum über die mündlich bereits zugesicherte Zuwendung in Höhe von bis zu 13.175,00 € steht nach wie vor noch aus. Ebenso bleibt der aus Sicht der Stadt Freren noch zu überarbeitende Entwurf des Gestattungsvertrages mit dem Forstamt als betroffener Grundstückseigentümer abzuwarten.

Bürgermeister Prekel begrüßt sodann Frau Biologin Jutta Over vom Planungsbüro naturrundum in Meppen sowie Herrn Holger Rademaker von der Werbeagentur DoppelClic in Nordhorn, die sodann die ersten Ergebnisse ihrer Arbeit erläutern (die beiden Präsentationen können im Ratsinformationssystem eingesehen werden).

Ratsmitglied Landgraf erklärt, dass Freddy der Frosch nicht als Maskottchen erscheinen sollte, da der Frosch kein Waldbewohner ist, der in erster Linie nur Kinder anspricht und der Hype um Freddy wohl ohnehin in den nächsten Jahren verblassen wird.

Ratsmitglied Determann entgegnet, dass Freddy vor 5 Jahren eingeschlagen ist, wie eine Bombe. Kinder sind bei einem Walderlebnispfad die erste Zielgruppe, erst dann Erwachsene. Zudem ist Freddy sehr gut geeignet, Inhalte zu vermitteln, wenn er „seine Freunde im Wald besucht“.

Ratsmitglied Landgraf findet den Vorschlag von Frau Over gut, Freddy nur im Begleitmaterial (Flyer, weiterführende Informationen auf der Homepage pp.) zu verwenden. Dort könne er ggf. entfernt bzw. ausgetauscht werden, falls erforderlich.

Ratsmitglied Fübbeker erkundigt sich, welches Material für Stationen verwendet werden soll. Herr Rademaker erklärt hierzu, dass die Materialauswahl und Bauweise noch nicht feststehen. Zunächst müssten die Inhalte und das Layout entwickelt sein. Er führt weiter aus, dass die Schilder an den Stationen zwei unterschiedliche Informationsebenen haben sollen, oben informativ (für Erwachsene) und unten plastisch (für Kinder).

Ratsmitglied Landgraf weist darauf hin, dass eine Schreibschrift für einige Kinder schwer zu lesen ist, insbesondere bei Migrationshintergrund. Insofern sollte die Schriftart mit den örtlichen Schulen abgestimmt werden.

Ratsmitglied Dr. Lis fragt, wie viele Stationen auch haptische Elemente beinhalten. Frau Over teilt mit, dass dies lt. Ausschreibung bei 11 Stationen (ca. 2/3) der Fall sein soll.

Ratsmitglied Köster erklärt, dass der Specht als Logo sehr gut ist, da er auch den Bezug zum alten Walderlebnispfad (Spechtweg) innehat. Allerdings sollte als Name entweder nur „Holtpättken“ oder nur „Walderlebnispfad“ genommen werden, da beides zusammen zu lang ist.

Ratsmitglied Berndsen findet die Variante 1 des Logos (fliegender Specht mit grünem Hintergrund + „Frerener Holtpättken“) besser als Variante 2 (grüne Spechtsilhouette an braunem Stamm sitzend + „Frerener Holtpättken“ + Tannenzapfen, Eichenblatt, Buchenblatt).

Ratsmitglied Landgraf favorisiert ebenfalls die Variante 1, aber mit dem Specht aus Variante 2.

Ratsmitglied Meiners erklärt, dass ein am Stamm sitzender Specht besser als solcher zu erkennen ist. Der Specht aus Variante 2 sollte aber auch bunt dargestellt werden wie in Variante 1.

Ratsmitglied Mersmann fragt, ob und inwieweit auch der Klimaschutz thematisiert werden soll. Frau Over teilt mit, dass der Klimaschutz in 3 Stationen explizit behandelt werden soll.

Ratsmitglied Köster regt an, das Wort „Walderlebnispfad“ zur besseren Einordnung zumindest auf die Eingangs- / Begrüßungstafel mit aufzunehmen. Herr Rademaker erklärt hierzu, dass die Erklärung „Walderlebnispfad“ auch zusätzlich in den Begleitmedien auftauchen kann.

Ratsmitglied Landgraf weist darauf hin, dass Touristen mit einem „Walderlebnispfad“ zumeist etwas anfangen können. Dass man sich in Freren aufhält / befindet ist offenkundig. Insofern sollte der Name des Pfades „Walderlebnispfad Holtpättken“ sein.

Auf Frage von Bürgermeister Prekel teilt Frau Over mit, dass Texte und Layout bis Ende August final erstellt sein sollen bzw. vorliegen müssen.

Ratsmitglied Fübbeker spricht sich gegen die Verwendung des NABU-Logos bzw. NABU-Naturfotografen-Logos aus.

Ratsmitglied Landgraf hingegen findet die Verwendung des NABU-Logos in Ordnung, wenn im Gegenzug verwendbares Bildmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann. Allerdings bemängelt sie, dass vor dieser Sitzung noch nie über die anzusprechenden Themen des Walderlebnispfades beraten wurde. Stadtdirektor Ritz erklärt hierzu, dass grundsätzlich der alte Pfad erneuert und inhaltlich überarbeitet werden soll. Zudem müssen die Themen erst von Fachleuten erarbeitet werden, um dann im Gremium vorgestellt werden zu können. Ratsmitglied Determann erklärt ergänzend, dass die grundsätzlichen Themen in der gemeinsamen Sitzung des Stadtrates und des Arbeitskreises Dorfentwicklung zum Ende der letzten Legislaturperiode durch Frau Köster vom Büro pro-t-in, Lingen, vorgestellt wurden. Stadtdirektor Ritz ergänzt, dass die damalige Präsentation nebst Protokollauszug im Ratsinformationssystem unter der letzten (8.) Stadtratssitzung zuordnet ist und auch weiterhin eingesehen werden kann.

Ratsmitglied Dr. Lis hält es für zielführend, wenn etwaige inhaltliche Ergänzungswünsche in den nächsten Wochen seitens der Ratsmitglieder über die Verwaltung an Frau Over weitergeleitet werden können.

Nach weiterer Beratung fasst der Rat der Stadt Freren folgende Beschlüsse:

- a) Einstimmig: Als Logo soll links ein farbiger Specht (ähnlich Variante 1) an einem brauen Holzstamm sitzen, rechts der Name des Walderlebnispfades stehen. Auf die Darstellung des Tannenzapfens, des Eichenblattes und des Buchenblattes soll verzichtet werden.
- b) Mit 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung: Freddy der Frosch soll auf der unteren Informationsebene der Tafeln (Kinderebene) dargestellt werden, wobei das Design des Frosches dem Original noch weiter anzugleichen ist.
- c) 11 Stimmen entfallen auf den Namen „Walderlebnispfad Holtpättken“, 4 Stimmen auf „Frerener Walderlebnispfad“ und 1 Stimme auf „Frerener Holtpättken“ (Mehrfachnennungen waren möglich).
- d) Mit 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung: Das Logo der NABU-Naturfotografen soll analog zu den weiteren Förderern (Bingo etc.) auf dem Begrüßungsschild abgebildet werden, wenn im Gegenzug verwendbares Bildmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt wird.
- e) Einstimmig: Dem von Frau Over vom Planungsbüro naturrundum in Meppen vorgestellten Planungsstand betreffend die Umgestaltung des Walderlebnispfades in Freren wird grundsätzlich zugestimmt. Auf dieser Grundlage hat die weitere Projektumsetzung inkl. der Bauarbeiten im Rahmen der Kostenschätzung schnellstmöglich zu erfolgen.

Punkt 4: Kreuzungsbereich Messinger Straße / Kirchstraße

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass nach Rücksprache mit Herrn Korte von der Verkehrskommission der Vorschlag unterbreitet wurde, Markierungen (kleine, huckelige Streifen quer der Fahrtrichtung, um auf eine nahende Gefahrenstelle auch physisch hinzuweisen) auf die Kirchstraße aufzubringen. In dem Gespräch hat Herr Korte zudem noch einmal verdeutlicht, dass eine Tempobeschränkung auf der Messinger Straße sowie „Huckel“ etc. auf der Kirchstraße nicht in Betracht kommen. Ein Termin mit der Verkehrskommission ist für KW 28 (12./13. Juli) angefragt. Eine Rückmeldung steht noch aus. Am heutigen Tage rief erneut Herr Korte an, dass Markierungsmaßnahmen in der nächsten Woche durch die Straßenmeisterei Nordhorn geplant seien und fragte an, ob die Stadt Freren die dargestellte Markierung vornehmen lassen wolle. Herr Klinkhardt (Leiter Straßenmeisterei NOH) begrüßt diese Maßnahme ebenfalls. Eine Anordnung durch den LK Emsland ist in diesem Falle nicht möglich, da es sich bei Markierungen nicht um Verkehrszeichen im Rahmen des Verkehrszeichenkataloges handelt.

Nach kurzer Beratung beschließt der Rat der Stadt Freren einstimmig, die Markierung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf die Kirchstraße im Bereich der Kreuzung mit der Messinger Straße aufbringen zu lassen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die vorgenannten Markierungen sind am 30.06.2022 vorgenommen worden und haben Kosten von (nur) 352,68 € verursacht.

Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

A) Erneuerung der „Berliner Kissen“ im Zuge der Lünsfelder Straße / Klausenstraße

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass die im Zuge der Lünsfelder Straße / Klausenstraße zur Reduzierung der Geschwindigkeit vor Jahren an 3 Stellen aufgebrachten sog. „Berliner Kissen“ aufgrund von Schäden teilweise demontiert werden mussten. Eine Instandsetzung ist nicht möglich, zumal das Modell nicht mehr verfügbar ist. Insofern kommt nur eine Erneuerung in Betracht. Hierzu liegt jetzt ein entsprechendes Angebot vor. Während die Bodenschwellen (je Fahrtrichtung ein Kissen mit 85 cm x 85 cm) in Höhe des Hauses Speckmann noch in Ordnung sind, müssen die übrigen beiden vor dem Gasthof Lüns und vor dem Schulzentrum komplett ausgewechselt werden. Hierzu sind die verbliebenen Schwellen zurückzubauen, die Fahrbahn abzusplitten und leicht versetzt die neuen Bodenschwellen wieder aufzubringen (kleben und dübeln). Die Arbeiten sollen über den Bauhof der Samtgemeinde Freren in den Sommerferien ausgeführt werden. Nach dem vorliegenden Angebot der Fa. Grotmeier, Bünde, vom 23.06.2022, belaufen sich die Kosten für insgesamt 4 neue „Berliner Kissen“ (künftig ca. 90 cm x 1,00 m, Farbe wiederum rotbraun) auf 5.140,61 €. Die Mittel sind aus dem Produkt „Unterhaltung der Straßen und Wege“ bereitzustellen.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

B) Corona-Teststelle Freren

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass die Teststation des Apothekers Michael Koop in Freren ab dem 30.06.2022 auf dem Parkplatz des Rathauses eingerichtet wird. Dafür werden die ersten 3 Parkplätze hinter dem Fahrradstand gegenüber der WC-Anlage gesperrt. Eine entsprechende Veröffentlichung wird über die Medien der Samtgemeinde Freren erfolgen.

Ratsmitglied Köster erkundigt sich, was mit der HGV-Hütte passiert, die aktuell noch am Sportstudio „Figu-Fitness“ steht. Ordnungsamtsleiter Mey teilt mit, dass sich Herr Koop hierzu noch melden soll.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

C) 3. Ausbauabschnitt zum Breitbandausbau in Planung

Stadtdirektor Ritz berichtet, dass sich der Landkreis Emsland zum Ziel gesetzt hat, den 100 % Gigabitausbau mit Glasfaser zu erreichen. Daher biete er seinen Gemeinden an, auch die sogenannten grauen Flecken (30 bis 100 Mbit/s) gigabitfähig zu machen. Eine Förderung ist wohl nur noch in diesem Jahr für den Landkreis Emsland möglich, weil der Bund die Fördermittel in Gebiete geben möchte, die noch weiße Flecken haben. Mittlerweile sind ca. 80 % der Anschlüsse im Landkreis Emsland gigabitfähig. Der Bundesdurchschnitt liegt bei ca. 20%! Weiße Flecken (bis 30 Mbit/s) gibt es in der Samtgemeinde Freren nach Abschluss des laufenden 2. Förderprojekts des Landkreises nicht mehr. In der Stadt Freren fehlen immer noch einzelne Glasfaserhausanschlüsse vor allem im Bereich Lindenstraße / Schaler Straße / Schapener Straße, Zu den Hünensteinen und in Suttrup. Eine erste Berechnung hat ergeben, dass 83 Adressen ausgebaut werden müssten, um eine 100% Versorgung zu erreichen. Es wird mit geschätzten Kosten von 1.119 € pro Anschluss für die Stadt gerechnet. Bund, Land und Kreis beteiligen sich mit 7.831 €

pro Anschluss. Tatsächlich kostet jeder Anschluss demnach 8.950 €. Die hohen Kosten entstehen durch die sehr teuren Erdarbeiten. Innerorts wird mit 120 €/m und außerorts mit 80 €/m kalkuliert. Hinzu kommen 1.500 € pro Hausanschluss und 25 €/m für die Rohre selbst. Bei 83 Adressen würden für die Stadt Freren geschätzte Kosten von 92.877 € entstehen. Die Finanzierung für den Ausbau könnte auf die Haushaltsjahre 2024, 2025 und 2026 im gleichen Verhältnis eingeplant werden. Aktuell finden Gespräche mit der Westenergie, Rekers Digitaltechnik und der EWE statt, um die Kosten noch weiter zu reduzieren. Ziel ist es, einen eigenwirtschaftlichen Ausbau zu erreichen. Bei den fehlenden Ausbauadressen handelt es sich jedoch ausschließlich um Gebäude in weitläufiger Bebauung. Die Kosten für Erdarbeiten müssen aber pro anzuschließende Adresse so gering wie möglich sein, um für die Unternehmen wirtschaftlich zu bleiben. Daher scheint es unwahrscheinlich, dass die Telekommunikationsunternehmen hier noch auf eigene Kosten investieren werden. Auf politischer Ebene des Kreises finden derzeit noch Gespräche über die Kosten statt. Andervenne und Beesten müssten aufgrund der nicht ausgebauten Ortskerne nach aktuellem Stand jeweils über 180.000 € einplanen! Eine im Verhältnis enorme Belastung für die Gemeinden. Um die Ergebnisse abzuwarten, sollte nach der Sommerpause darüber entschieden werden, ob die Stadt Freren sich am geförderten Ausbau beteiligt. Wie bereits nach der 1. Ausbauphase müsste entsprechend eine Vereinbarung mit dem Kreis unterzeichnet werden.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zunächst zur Kenntnis.

D) Diner en blanc am 16.07.2022

Bürgermeister Prekel erklärt, dass für das Diner en blanc 40 Tische, 80 Bänke, und ein Kühlwagen mit Getränkenachschub geordert wurden. Leider haben sowohl der Kulturkreis impulse als auch die Drummerband COBRA eine Mithilfe bei der Veranstaltung abgesagt. Helfer aus dem Rat werden gebeten, sich beim Bürgermeister zu melden.

Auf die Frage von Ratsmitglied Landgraf erklärt Bürgermeister Prekel weiter, dass nur eine kleine Ehrungsrunde zu Beginn des Diners geplant ist, aber keine „kleine Fridurenversammlung“.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

E) Zeltlagerbesuch / Grillen am 13.08.2022

Bürgermeister Prekel teilt mit, dass er und zwei weitere Ratsmitglieder das Zeltlager der KJF am 13.08.2022 in Geeste besuchen und grillen dürfen. Die Ratsmitglieder Landgraf und Grave melden sich hierzu.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Bürgermeister Prekel schließt die 9. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 22:55 Uhr.